

CHRISTINE LANGER

## Korngold

Ein Adler,  
Die Schwalben, die  
Mit den kleinen schwarzen Schwänzchen  
Und den hellen Köpfchen. Wolken,  
Getümmel von Stimmen,  
Winde, ein schwarzer Frack.  
Über goldenem Korn  
Spreizt der Adler seine Flügel,  
Umschließt das restliche Feld.  
Gleichförmiges Gleiten, das Besteigen  
Der Höhen, der Töne  
Darunter dirigierte Saiten, Bögen,  
Holzfarbene Schöngestalten, Schönheiten.  
Bewegte Hände: eine unbedingte Rhythmik der  
Töne, und das Wechselspiel mit der Stille.  
Melodiös schwingen die Ebenen der Erde,  
Die Felder und die gespreizten Büsche,  
In die das Licht einfällt. Das Vibrieren der Bässe  
Verbindet das Moos auf den Rinden  
Mit dem blendenden Himmel und  
Dem fantasierten Rot:  
Auf den Feldern blüht kein Mohn  
Mehr.

*copyright: Christine Langer*, \*1966 in Ulm. Lyrik und Prosa; Literaturkritik.  
Herausgeberin der Konzepte, Zeitschrift für Literatur. Mehrere Auszeichnungen,  
Förderpreise, Stipendien, zuletzt 2008/2009 Jahresstipendium des Ministeriums  
für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Im März 2007  
wurde ihr Gedichtband „Lichtrisse“ von der Darmstädter Jury zum Buch des  
Monats ausgezeichnet. Ihre Gedichte wurden mehrfach vertont, u.a. von Orchestern  
aus Linz, Bratislava, Bukarest.  
[www.christine-langer.de](http://www.christine-langer.de)